WÜRTTEMBERG REPORTER

wird Ihnen präsentiert von der Fotoagentur-Stuttgart.de

Überregional
Unabhängig
Ausgabe
Sommer 2012
Kostenlos!
2. Auflage

150 Jahre Landesmuseum Stuttgart

FOTO: H. ZWIETASCH / P. FRANKENSTEIN, LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG

weitere Themen:
Maori im Lindenmuseum
50 Jahre Kettcar
Unimog Museum

Straßenbahnwelt

NACHDEM DAS das alte Straßenbahnmuseum in Zuffenhausen seine Pforten schließen musste, fand es eine neue Heimat in dem restaurierten Depot in Stuttgart Bad Cannstatt. Im Juli 2009 eröffnete die Straßenbahnwelt Stuttgart in einem historischen, denkmalgeschützten Gebäude von 1929.

MEHR AUF Seite 10

Haus der Geschichte

IN ALLEN Ausstellung der Stiftung Haus der Geschichte wird Zeitgeschichte anschaulich und erlebnisorientiert präsentiert. Zahlreiche Exponate, Dokumente, Fotos und Filme veranschaulichen historische und politische Zusammenhänge.

MEHR AUF Seite 16

unsere Veranstaltungs-, Reise- & Ausflugstipps für 2012:

150 JAHRE LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG

In 15 Schritten durch die Museumsgeschichte

Portrait Wilhelm I.

• Am 17. Juni 1862 stimmt König Wilhelm I. von Württemberg der Gründung einer „Sammlung vaterländischer Kunst- und Alterthumsdenkmale“ zu. Es ist Staatsrat Ludwig von Golther, der den König von der Notwendigkeit einer solchen Gründung überzeugt. Im benachbarten Baden und in Bayern sind bereits entsprechende Anfänge gemacht. Nun soll verhindert werden, dass die kulturhistorisch bedeutenden Zeugnisse außer Landes geraten. Neben der sachgemäßen Aufbewahrung ist von Anfang an ein weiteres Ziel klar formuliert: Die Sammlung soll an einem zentralen Standort öffentlich zugänglich sein und „der Kenntnis und Anschauung des Publikums“ dienen.

Ausstellung in der Landesbibliothek

• Die Sammlung wächst – durch Ankäufe aus dem vom König bewilligten Etat und durch Schenkungen. Im Jahr 1872 übernimmt das Museum die Bestände des „Württembergischen Alterthumsvereins“. Zunächst ist die Sammlung behelfsweise in angemieteten Räumen in Privathäusern untergebracht.

Landesmuseum Württemberg

• Im Erdgeschoss der neu erbauten Landesbibliothek erhält die Staatssammlung 1884 endlich eine Bleibe. Aber auch hier ist der Platz knapp. Seit 1886 kommen die älteren und wertvollen Sammlungen des Königshauses dazu: die Bestände der Kunstkammer, des Lapidariums und (seit 1881) die Münzsammlung. Die Platznot wird immer größer.

• Zum 50-jährigen Jubiläum 1912 haben die Pläne zum Bau eines neuen Gebäudes schon konkrete Form angenommen. Der Förderverein hat bereits 300.000 Goldmark gesammelt. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs verhindert jedoch die Realisierung.

• Mit dem Ende der Monarchie stehen nach dem Krieg die beiden Schlösser teilweise zur Verfügung. Im Neuen Schloss werden die Bestände der kunst- und kulturgeschichtlichen Abteilung aufgestellt. 1930 kann auch die vor- und frühgeschichtliche Sammlung teilweise aus der Landesbibliothek in einige Räume des Alten Schlosses umziehen.

• Bei einer Brandkatastrophe im Dezember 1931

Impressum Württemberg Reporter

Fotoredaktion und Gesamtleitung:
Andreas Rosar

Fotoagentur Stuttgart
Andreas Rosar
Holderäckerstr. 10
70499 Stuttgart

Tel: 0177-710 96 92
info@fotoagentur-stuttgart.de
www.fotoagentur-stuttgart.de
www.württemberg-reporter.de

Andreas Rosar

Layout / Satz und Anzeigenredaktion:

CARTOgrafik GOEDE
Leguanweg 19 | 70499 Stuttgart
www.cartografik.com

Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder! Für unverlangt eingesendete Zuschriften keine Haftung. Mit Einsendung von Beiträgen übergibt der Verfasser das Verlagsrecht an die Fotoagentur Stuttgart. Veröffentlichungen sind sowohl in Print-, als auch in anderen Medien sowie in jeglicher Art der Archivierung für den Verlag frei. Redaktionelle Bearbeitung von Texten vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung!
Es gilt die Anzeigenpreisliste 01-12.
Auflage Heft Nr. 14: 1. Auflage 15.000 Exemplare (April 2012)
Auflage Heft Nr. 14: 2. Auflage 5.000 Exemplare (Juli 2012) mit div. neuen Artikeln

Bilder, die nicht ausdrücklich gekennzeichnet sind:
(©) Fotoagentur Stuttgart (Rosar) und von Anzeigenkunden sowie beteiligte Firmen/Agenturen.

Der „Württemberg Reporter 2012“ ist das 14. Heft seit 2005. Die nächste komplette Ausgabe des Württemberg Reporter erscheint im Herbst 2012, gerne nehmen wir schon jetzt Ihre Anzeigenbestellung entgegen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

150 JAHRE LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG

wird der Dürnitzbau des Alten Schlosses schwer beschädigt. Die Sammlungen des Museums in den Arkadenflügeln bleiben unversehrt. Der Wiederaufbau, finanziell gefördert durch Mittel aus einer Volksspende, wird rasch in die Wege geleitet.

Blick auf den Schlosshof 1945

• Noch nicht vollendet, fällt das Alte Schloss 1944 ebenso wie das Neue Schloss den Bomben des Zweiten Weltkriegs zum Opfer. Die Zerstörung ist dramatisch. Die Sammlungen mit Ausnahme einiger großer Objekte und der Handwerkerstuben aus der volkskundlichen Sammlung waren zum großen Teil in Sicherheit gebracht worden.

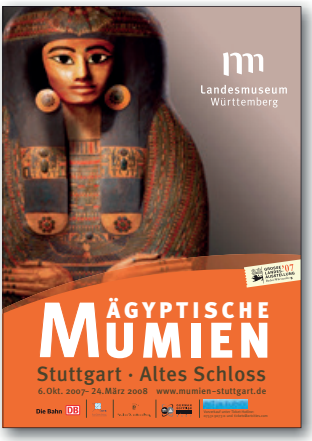
• In seiner heutigen Organisationsstruktur wird das Museum 1947 als „Württembergisches Landesmuseum" gegründet. Das Alte Schloss wird für die Bedürfnisse des Museums neu aufgebaut. Endlich werden die Teilmuseen „Schlossmuseum" (vormals im Neuen Schloss) und Altertümersammlung zusammengeführt.

• Dem Landesmuseum werden die umfangreichen kunsthandwerklichen Bestände des Landesgewerbemuseums überlassen, die nun ebenfalls in der Schausammlung berücksichtig werden.

• Im Jahr 1977 findet im Alten Schloss mit „Die Zeit der Staufer" die erste Große Landesausstellung in Baden-Württemberg statt. Mit ihren hochkarätigen Exponaten und mit dem Rekord von 671.000 Besuchern in 72 Tagen bedeutet sie einen großartigen Erfolg für das Württembergische Landesmuseum.

• Das Landesmuseum erhält neue attraktive Ausstellungsorte: Das ehemalige Jagdschloss in Waldenbuch wird ab 1989/90 eine Außenstelle für die volkskundlichen Sammlungen. Damit wird das heutige Museum der Alltagskultur eines der größten volkskundlichen Museen in Deutschland. 1990 kann das Römische Lapidarium das Kellergewölbe unter dem Neuen Schloss beziehen und 1993 erhält die Sammlung historischer Musikinstrumente mit dem Fruchtkasten ein eigenes Gebäude.

• Nun werden auch die Keller des Alten Schlosses, in denen noch viel historische Bausubstanz erhalten ist, für Ausstellungszwecke erschlossen: Im Jahr 2000 das Gewölbe unter dem nordöstlichen Arkadenbau für die Prunkuhren und wissenschaftlichen Instrumente, 2005 das Tonnengewölbe für die Sammlung Ernesto Wolf, „Glas aus vier Jahrtausenden". Nach umfassender Sanierung wird 2003 die neu gestaltete Dürnitzhalle wieder eröffnet.



• Das nunmehr in Landesmuseum Württemberg umbenannte Museum zeigt mit „Königreich Württemberg" (2006/7), „Ägyptische Mumien" (2007/8) und „Schätze des Alten Syrien" (2009/10) drei erfolgreiche und viel beachtete Ausstellungen im Stuttgarter Alten Schloss.

• Das Junge Schloss öffnete 2010 als erstes standortgebundenes Kindermuseum in Stuttgart und macht das Landesmuseum noch stärker zu einem beliebten Ziel für Kinder und Familien.

150 JAHRE LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG

• Im Jahr 2012 feiert das Landesmuseum Württemberg sein 150-jähriges Bestehen. Pünktlich zum Jubiläum eröffnet das Museum eine neue Schausammlung: „LegendäreMeisterWerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg". Direktorin Cornelia Ewigleben freut sich, dass sie zusammen mit ihrem Team und mit vielen Besuchern aus Nah und Fern dieses Jubiläum feiern kann.

Prof. Dr. Cornelia Ewigleben, Direktorin des Landesmuseums

Mehr im Internet www.landesmuseum-stuttgart.de
TEXT/FOTOS: © Landesmuseum Württemberg

Kulturgeschichte(n) aus Württemberg

Das ist wirklich einmalig: Ein Ausstellungsrundgang durch die Kulturgeschichte Württembergs über 80.000 Jahre – von seinen ersten eiszeitlichen Bewohnern bis ins 20. Jahrhundert!
Das Ländle besitzt mit seinen wunderschönen Landschaften auch eine reiche und bewegte Geschichte. Die Menschen vieler Epochen und Kulturen haben hier ihre Spuren hinterlassen, auch in Form von meisterhaft gearbeiteten Kunstwerken und Gegenständen, die Einblicke in ihr Leben, ihre Kämpfe, ihren Glauben und ihre Feste geben. Diesen mehr als 1000 Objekten können die Besucherinnen und Besucher des Landesmuseums Württemberg ab 25. Mai 2012 in der neuen Präsentation im 2. Obergeschoss des Alten Schlosses in Stuttgart begegnen.

Es sind Meisterwerke ganz unterschiedlicher Art, die dort ihre Geschichten erzählen: Winzige eiszeitliche Tierfiguren, rätselhafte keltische Kultobjekte, Luxusgeschirr aus römischen Villen, kostbare Broschen und Schwerter aus der Völkerwanderungszeit, bewegende Heiligenfiguren aus dem Mittelalter. Andere Ausstellungsstücke vermitteln einen Eindruck vom Stolz der Reichsstädte, aber auch von Kriegen und Not. Die Landesherren, die Herzöge von Württemberg, werden vorgestellt, mit ihrem Machtstreben, ihrem Repräsentationsbedürfnis und ihren Errungenschaften für das Land. Auch manchen der genialen Landeskindern begegnet der Flaneur auf seinem Rundgang durch die Epochen: Dichtern, Theologen und Philosophen, schließlich auch den Tüftlern und Industriellen. Letztere spielen vor allem im letzten Teil der Präsentation eine Rolle, dem Königreich Württemberg. Während den vier Königen einzelne Kabinette gewidmet sind, stellt ein stilisierter Güterzug mit Waren die wirtschaftliche Entwicklung des Staates vor Augen, der seine spärlichen Ressourcen durch den Innovationsgeist und Fleiß seiner Bürger wettmachen konnte.

Manche Exponate sind seit jeher legendär – so wie die württembergische Königskrone. Andere sind auf den ersten Blick eher unscheinbar und offenbaren ihren Reiz und ihre „Legende" erst beim genaueren Hinsehen. Viele sind nur

LegendäreMeisterWerke

vor dem Hintergrund ihrer Zeit zu verstehen. Den nötigen zeitgeschichtlichen Hintergrund liefern 15 „Epochenboxen“: An diesen eigens für den Rundgang konzipierten Medienstationen können die Besucher sich wichtige Daten in Erinnerung rufen oder auch einen Blick auf gleichzeitige Ereignisse in anderen Weltregionen werfen. Anhand von Animationen lassen sich politische und gesellschaftliche Entwicklungen nachvollziehen. Diese und andere moderne Medien ermöglichen auch einen spielerischen Umgang mit den Ausstellungsthemen: So kann sich der Besucher mit einem römischen Routenplaner eine individuelle Reise mit Verkehrsmitteln der Antike zusammenstellen oder virtuell als Pilger nach Santiago de Compostela unterwegs sein.

An einigen Stellen gibt es die Möglichkeit, den chronologischen Rundgang zu unterbrechen. Drei runde Turmräume bieten Raum für Themen, die die Menschen aller Epochen bewegt haben und auch die Lebenswelt jedes Besuchers prägen: Macht, Glaube und Identität. Die experimentelle Inszenierung typischer Objekte in weiß gehaltener Umgebung lässt die konzentrierte Atmosphäre eines Forschungslabors entstehen. Der Rundgang endet mit einer Webcam-Aufnahme in die Stuttgarter Königstraße, also mit der unmittelbaren Gegenwart. Wer möchte, kann noch einen Blick in die Zukunft wagen: Am „Schwabomat“ können Prognosen für das Leben in Württemberg in 50 Jahren abgegeben werden – wenn das Landesmuseum sein nächstes großes Jubiläum feiern wird.

Bilderlegende:

- Kurator Thomas Hoppe und der Trichtinger Ring (4./2. Jahrhundert v. Chr.)

- Kuratorin Sabine Hesse mit der württembergischen Königskrone (1806/1820)

- Kurator Dr. Fritz Fischer mit dem Porträt Herzog Eberhards im Bart

- Löwenkopf aus einer Höhle bei Stetten ob Lontal, 40.000-32.000 Jahre alt

Alle (modernen) Fotos H. Zwietasch / P. Frankenstein, Landesmuseum Württemberg, Stgt.

KINDER ENTDECKEN LEGENDÄREMEISTERWERKE

Mit Kathi unterwegs im Alten Schloss

Kathi, elf Jahre alt, Sommersprossen und ziemlich unternehmungslustig, begleitet ab 25. Mai Kinder durch die Schausammlung „LegendäreMeisterWerke".

Der Württemberg Reporter hat bei ihr nachgefragt, weshalb Besucher zwischen sechs und sechzehn den neuen Rundgang unbedingt testen sollten.

WR: *Hi Kathi, ein Rundgang durch die Kulturgeschichte in Württemberg – klingt das nicht eher nach Schule oder einem Programm für Streber?*
K: Überhaupt nicht, zum Glück. Der Rundgang ist voller Überraschungen und es gibt für Kinder und Jugendliche wirklich einiges zu entdecken und auszuprobieren. Durch die gesamte Ausstellung zieht sich eine spezielle Ebene – mein Revier – mit coolen Ideen und Stationen, die echt Lust machen, selber aktiv zu werden. Kinder können zum Beispiel einen römischen Helm anprobieren oder ihre Muskeln spielen lassen.
WR: *So? (zeigt auf seinen Bizeps)*
K: Ja, wie die Steinzeitjäger, die mit Pfeil und Bogen ihre Beute erlegt haben. Es ist ganz schön anstrengend, einen Bogen so zu spannen, dass der Pfeil sein Ziel trifft. An der Bogenzugmaschine in der Ausstellung können kleine, aber auch große Besucher testen, wie weit „ihr" Pfeil mit der eingesetzten Kraft fliegen würde.
WR: *Nicht schlecht, aber haben alle Stationen mit Krieg und Jagd zu tun?*
K: Nö, natürlich nicht. Im „Frühen Mittelalter" zum Beispiel gibt es tollen Schmuck zu sehen, der den Frauen mit ins Grab gegeben wurde. In diese Epoche lade ich die Mädchen und vielleicht auch ein paar Jungs ein, mit Hilfe einer Landkarte mal nachzusehen, woher die alamannischen Kunsthandwerker ihre wertvollen Materialien bezogen haben: Glas, Elfenbein, Bernstein oder Almandin – das ist ein roter Edelstein, der von Händlern bis aus Sri Lanka nach Mitteleuropa gebracht wurde. Besonders beliebte Glücksbringer waren Tigermuscheln. Woher die kommen, wird hier aber nicht verraten!
WR: *Können die Kinder beim Rundgang auch den VIPs von damals begegnen?*
K: Kommt drauf an. An zwei Stationen kann man jedenfalls die Mächtigen ihrer Zeit kennenlernen: Auf römischen Münzen die Kaiser. Deren Macht hat vor 1900 Jahren nämlich bis in unsere Gegend gereicht. Und von den späteren Herrschern gibt es sogar einen riesigen Stammbaum. Da kannst Du Dir die Grafen, Herzöge, aber auch die Königinnen, die Dich näher interessieren, einfach „rausgreifen".
WR: *Kommen denn Menschen wie Du und Ich auch in der Schausammlung vor?*
K: Du meinst: Jugendliche des 21. Jahrhunderts? Na klar! In einem Turmraum außerhalb des geschichtlichen Rundgangs erzählen Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Weltreligionen von ihrem Glauben, von ihren Festen und davon, wie sie sich das Leben nach dem Tod vorstellen – das heißt, man kann die Steckbriefe lesen, die sie ausgefüllt haben. Und jeder Besucher, der möchte, kann auch selbst eine Frage nach seiner Religionszugehörigkeit beantworten. Aber unsere alltägliche Welt kommt auch an anderen Stellen vor. Zum Beispiel wird im Hosenkabinett . . .
WR: *Hosenkabinett??*
K: . . . die Entwicklung der Mode am Beispiel der „Beinkleider" sichtbar. Und da darf die berühmteste Hose der Gegenwart natürlich nicht fehlen: die Jeans. Kannst Du Dir vorstellen, wie viele Tausend Kilometer so eine Jeans während ihrer Herstellung heute zurücklegt, bis wir sie beim Shoppen anprobieren? Das ist noch krasser als die Reise des Almandin und sagt auch eine Menge über unsere Zeit aus!
WR: *Danke, Kathi, für das Gespräch.*

DIE SAGENUMWORBENEN KELTEN KOMMEN!

Stuttgart wird zur Keltenhauptstadt

Vom 15. September 2012 bis 17. Februar 2013 ist Stuttgart „Keltenhauptstadt". An zwei zentralen Standorten um den Schlossplatz wird die große Landesausstellung „Die Welt der Kelten. Zentren der Macht - Kostbarkeiten der Kunst" präsentiert. Die hochkarätigen Ausstellungsstücke stammen aus ganz Europa, darunter spektakuläre Neufunde sowie in Deutschland noch nie gezeigte Einzelstücke. Die Zeugnisse keltischer Kultur erstrecken sich über weite Teile Europas. Die einzelnen Stämme bildeten keine „keltische" Nation, besaßen aber Gemeinsamkeiten in Kunst, Handwerk und wahrscheinlich auch in Religion und Sprache. Südwestdeutschland gilt zusammen mit der Schweiz und Ostfrankreich als „Wiege der keltischen Kultur".
Die wohl größte Keltenausstellung seit dreißig Jahren gliedert sich in zwei große Themenblöcken. Die Entwicklung der keltischen Zivilisation

ist Gegenstand des ersten Teils, „Zentren der Macht" im Stuttgarter Kunstgebäude. Auf die keltische Kunst konzentriert sich der zweite Teil „Kostbarkeiten der Kunst" im Alten Schloss.

Die gesamte Ausstellung, eine Koproduktion des Landesmuseums Württemberg mit dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg, dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart und dem Historischen Museum Bern, zeigt die Bedeutung der keltischen Kultur für die europäische Geschichte.

TAPFER, PFIFFIG, EINFACH STARK! DIE KELTEN IM JUNGEN SCHLOSS

Mittmachausstellung für Kinder

Wer war dieses Volk in karierter Kleidung, das sich durch besondere Fertigkeiten in der Metallverarbeitung auszeichnete? Antworten für die jungen Besucherinnen und Besucher lassen sich im Jungen Schloss finden, denn auch das Kindermuseum des Landesmuseums Württemberg ist ab September fest in keltischer Hand. Unter dem Titel „Tapfer, pfiffig, einfach stark! Die Kelten im Jungen Schloss" lädt das Kindermuseum vom 15. September 2012 bis 4. August 2013 in eine neue Mitmachausstellung für Kinder zwischen vier und zehn Jahren und deren Familien ein. Die beiden Maskottchen des Jungen Schlosses, Hugo, das Schlossgespenst und Trixi, die Eule, sind natürlich wieder mit dabei.
In einem magischen Wald beginnt die zauberhafte Reise in die Vergangenheit. Die Kinder bekommen Einblicke in das Leben der Kelten in unserer Region vor über 2000 Jahren. Aktiv können sie unter anderem erkunden, wie sich die Menschen damals kleideten, welche handwerklichen Fähigkeiten sie brauchten oder wie ihre Befestigungsanlagen aussahen. Ein breites Rahmenprogramm, das Kindergarten- und Grundschulkinder anspricht, rundet die Ausstellung ab. Auch ihren Geburtstag können Kinder ganz keltisch im Jungen Schloss feiern.

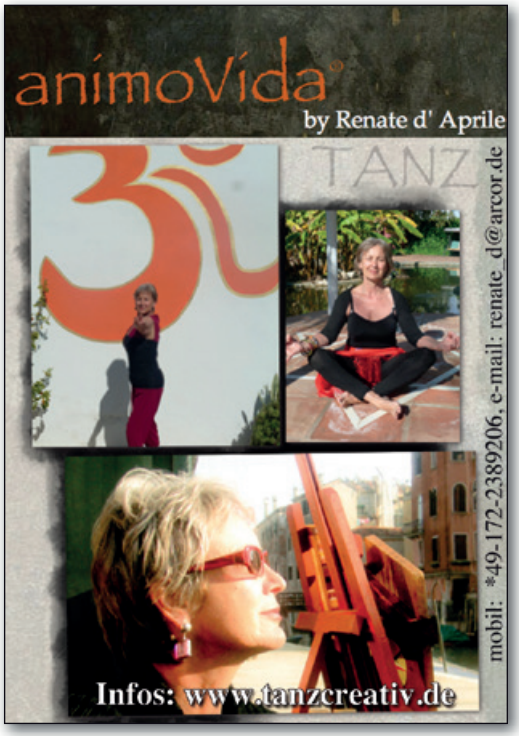
VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS 2012 FÜR STUTTGART

22. Stuttgarter Sommerfest

Feiern, Flanieren und Genießen – das Stuttgarter Sommerfest ist jedes Jahr einer der Höhepunkte im Kultur- und Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt. Edle Zelte und Pagoden in traditionellem Weiß und bunte Illuminationen verwandeln die Flaniermeile vor dem Neuen Schloss, dem Kunstgebäude, rund um den Eckensee und dem Opernhaus vier Tage und Nächte lang in einen traumhaften Ort zum Verweilen. 2011 haben mehr als 400.000 Besucher auf dem 21. Stuttgarter Sommerfest gefeiert. Die nächste Veranstaltung findet vom 2. bis 5. August 2012 statt. Verschiedenste Top-Gastronomen aus Stuttgart und der Region verwöhnen die Gäste mit erlesenen Köstlichkeiten. Feines Rinderfilet, Lachssteak oder Muscheln, dazu ein kühles Bier, ein Gläschen Prosecco, oder einen fruchtigen Cocktail – auf dem Stuttgarter Sommerfest gibt es alles, was das Genießerherz begehrt!

Stuttgarter Wasen: 28.09. bis 14.10.2012

Freuen Sie sich schon jetzt auf September! Denn dann ist wieder Wasenzeit und Stuttgart feiert das größte Fest Baden-Württembergs: das Cannstatter Volksfest. Vom 28. September bis 14. Oktober 2012 laden rund 320 Schausteller, Wirte und Marktkaufleute zum Feiern und Genießen auf den Wasen, das große Festgelände im Stuttgarter NeckarPark, ein.
Einst im Jahr 1818 gegründet ist das Cannstatter Volksfest heute eines der größten uns schönsten Volksfeste der Welt. Dank seiner Attraktionen lockt es alljährlich rund 3,5 Millionen Besucher in die baden-württembergische Landeshauptstadt Stuttgart. Dabei wird der Cannstatter Wasen, das 37 Hektar große Festgelände entlang des Neckars, zum interkulturellen Treffpunkt. 2011 kamen gut vier Millionen Menschen auf den Wasen nach Stuttgart.
mehr im Web: www.cannstatter-volksfest.de



Wasen-Foto: Andreas Rosar, Fotoagentur-Stuttgart.de

Jetzt 2x in Stuttgart

Fahrrad-Spezialhaus

Am Hauptbahnhof
70173 Stuttgart
Lautenschlagerstraße 3
Tel. (0711) 296234
Fax (0711) 2236717

RENNER
Stuttgart
www.fahrrad-renner.de

In Weilimdorf
70499 Weilimdorf
Wormserstraße 16
Tel. (0711) 8065091
Fax (0711) 8065091

Unser Service für Sie!

Erstklassige Auswahl
ZEG-Service Markenprodukte

Erstklassige Preise
ZEG-Garantie Tiefstpreise

Erstklassiger Service
ZEG-Service Sicherheits-Check

Erstklassige Fachwerkstatt
ZEG-Service Reparatur

Erstklassige Beratung
ZEG-Service Fachberatung
ZEG-Service Probefahrt

Erstklassige Ersatzteil-Dienst
ZEG-Service Ersatzteile/Zubehör

Erstklassige Extra-Leistungen
ZEG-Service Finanzkauf
ZEG-Service electronic cash

Wir reparieren jedes Fahrrad, wir verkaufen auch! Und das seit 1918.

Ein starkes Renner-Team in der Lautenschlager Straße 3 freut sich auf Ihren Besuch!

DIE KLEINBAHN IM KILLESBERGPARK STARTET IN DIE NEUE SAISON

Guck mal, was das blüht!

ZU OSTERN beendeten die Loks der Killesbergbahn ihren Winterschlaf. Seit dem 6. April bis weit in den Herbst hinein drehen Tazzelwurm, Springerle, Blitzschwoab und Schwoabapfeil wieder vergnügt ihre Runden.

So eine Fahrt durch den Killesbergpark ist ein Spaß für Groß und Klein. Zwar richtet sich die 2,1 Kilometer lange Tour in erster Linie an Kinder, aber auch für Erwachsene ist viel geboten, gibt es doch unterwegs eine Menge botanische Besonderheiten zu zeigen: den Primelgarten, den Dahliengarten oder die Seerosen etwa. Und so manches Kind im Manne wird auch geweckt, denn selbst die größte Spielzeugeisenbahn daheim kann sich wohl kaum mit der Kleinbahn und ihrer Spurweite von 15 Zoll messen. Zudem sind die Dampfloks und die beiden Dieselloks im ICE-Zeitalter echte Raritäten.

Bereits 1928 fuhr eine Bahn durch einen kleinen Zoo und wurde liebevoll „Liliputbahn im Affenparadies Stuttgart“ genannt. Unter den vielen Fahrgästen, die heute mit der Killesbergbahn eine schöne Runde durch den Park drehen, dürfte es einige Wiederholungstäter geben. Denn für manche Kinder ist so eine Fahrt nach 12 Minuten eben viel zu schnell vorbei. Kleiner Tipp: Vielleicht lieber gleich ein günstiges Gruppenticket kaufen? Die Bahn fährt mittwochs sowie in den Ferien täglich von 10.15 Uhr und an Wochenenden von 10.00 bis 12.30 Uhr sowie nachmittags täglich zwischen 14.00 und 17.30 Uhr. Eine Fahrt für Kinder kostet 1,50 €, für Schüler und Rentner 2,50 € und für Erwachsene 3 €. Es gibt auch Gruppentickets und Familienkarten.

Mehr Infos unter **www.killesbergbahn.de**

STRASSENBAHNWELT STUTTGART

Zwischen gestern und heute

NACHDEM DAS alte Straßenbahnmuseum in Zuffenhausen seine Pforten schließen musste, fand es eine neue Heimat in dem restaurierten Depot in Stuttgart Bad Cannstatt. Im Juli 2009 eröffnete die Straßenbahnwelt Stuttgart in einem historischen, denkmalgeschützten Gebäude von 1929. Es wurde darauf geachtet, dass sich die neu hinzugefügten Bauelemente für die Nutzung als Ausstellungsraum der überlieferten Bausubstanz unterordnen. Es wird aber nicht so getan, als ob die Straßenbahnwelt die nahtlose Fortsetzung des früheren Depots sei: Hier ist etwas Neues entstanden, mit einem einzigartigen Ambiente, das jeden Besuch und jede Veranstaltung besonders macht. Dieses Ambiente ist auch das Markenzeichen der kulturschiene - das Kulturprogramm in der Straßenbahnwelt. Kommen Sie vorbei und sehen Sie selbst!

Mehr Infos unter **www.strassenbahnwelt.com**

Fotos: Andreas Rosar, Fotoagentur-Stuttgart.de

VON A WIE AFTER WORK BIS Z WIE ZAHNRADBAHN

Sommertouren der Stuttgart Marketing 2012

SPAZIERGÄNGE, RUNDFAHRTEN, Führungen und Besichtigungen durch die baden-württembergische Landeshauptstadt hat die Stuttgart-Marketing GmbH von April bis Oktober 2012 im Angebot. Zehn davon sind neu im Programm. Bei einem Spaziergang zum Monte Scherbelino erzählen Steine Geschichte(n), auf dem Cannstatter Volksfest wird ein Blick hinter die Kulissen geworfen und eine Baustellenführung zeigt Stuttgart im Wandel. Dabei geht es um Projekte wie Gerber, Da Vinci und natürlich um Stuttgart 21. Der informative Spaziergang führt entlang der innerstädtischen Baustellenmeile von der Stadtmitte bis zum Pariser Platz. Vom 28. September bis 14. Oktober gibt es die Möglichkeit für einen Wasenbesuch. Bei der Wasentour erfahren die Teilnehmer einiges über die Geschichte des Cannstatter Volksfestes, lernen Schausteller und Wasenwirte kennen.

Die historischen Touren der Stuttgart-Marketing GmbH werden um eine Wanderung zum Monte Scherbelino und eine Kostümführung mit Königin Katharina erweitert. Im historischen Gewand entführt die Zarentochter in das Jahr 1818 und erzählt aus ihrem Leben. Der Monte Scherbelino, die höchste Erhebung in der Stuttgarter Innenstadt, wurde aus Trümmern des Zweiten Weltkrieges aufgeschüttet. Für den dreieinhalbstündigen Spaziergang, der zuvor ins Lapidarium führt, ist eine gute körperliche Fitness Voraussetzung. Hoch hinaus geht es auch bei der neuen Türmetour. Dabei genießt man die Aussicht von Bismarck-, Killesberg- und Kriegsbergturm. Letztgenannter ist nicht für die Öffentlichkeit zugänglich und wird extra für die Teilnehmer dieser Tour geöffnet. Exklusive Einblicke gewähren auch die neuen Führungen durch das Bosch-Archiv und über die Messe Stuttgart.

Neu im Programm ist „Schwäbisch für Anfänger“, eine Tour, bei der die Teilnehmer gleich einen kleinen Sprachkurs erhalten und am Ende „mitschwätza könnet“. „Angebote auf schwäbisch kommen sehr gut an“, sagt Andrea Gehrlach, Prokuristin der Stuttgart-Marketing GmbH. „Der Stadtrundgang mit unserer schwäbischen Hausfrau Schwätzele hat sich innerhalb eines Jahres etabliert und ist nicht mehr aus unserem Angebot wegzudenken.“ Aus diesem Grund bekommt Frau Schwätzele auch Verstärkung. Ab April nimmt Hausmeister Bruddler die Teilnehmer mit auf seinem Kontrollgang durch die Stadt.

Weitere Tipps für Stuttgart auch unter www.stuttgart-tourist.de

Der kulinarische Abendspaziergang „Zu Fuß mit Genuss“ ist erweitert worden. Ab sofort führen zwei multikulinarische Touren durch den Stuttgarter Westen, zusätzlich zu den bewährten mediterranen und schwäbischen Streifzügen durch die Innenstadt. „Ich denke, dass wir mit den neuen Rundgängen und den altbewährten Klassikern eine bunte Mischung haben, die sowohl bei Touristen als auch bei den Stuttgartern gut ankommen wird“, so Andrea Gehrlach. „Auf jeden Fall besticht unser Angebot durch Vielfalt, denn so viele Touren wie in diesem Sommer hatten wir noch nie im Programm.“

Text/Fotos © Stuttgart Marketing GmbH

DIE WILHELMA - EIN PARK ZUM VERLIEBEN

365 Tage im Jahr täglich ab 08.15 Uhr offen

Die Wilhelma ist ein Naturparadies in Stuttgart Bad-Cannstatt und ein wunderschöner Park, in den – und in dem – sich schon viele Besucher verliebt haben. Rund 9.000 Tiere in über 1.000 Arten und mehr als 6.000 Pflanzenarten gibt es hier zu sehen und zu erleben, und das inmitten eines ehemaligen Königsgartens mit dem Flair von 1001 Nacht. Dieser „Dreiklang" aus Tierpark, botanischem Garten und historischem Park mit maurischer Architektur macht die Wilhelma weltweit einzigartig. Und jeden Besuch nicht nur zur spannenden Expedition ins Tier- und Pflanzenreich, sondern auch zu einer Zeitreise in die Geschichte des Landes. Die Wilhelma ist 365 Tage im Jahr täglich ab 8.15 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten:
Einlass täglich ab 8.15 Uhr, Einlass-Ende je nach Jahreszeit zwischen 16 und 18 Uhr. Die Besuchszeit endet bei Einbruch der Dunkelheit, auch im Sommer aber spätestens um 20 Uhr.

Eintrittspreise (Stand 2012):
März bis Okt.: Erwachsene 12 Euro, Kinder (6 - 17 Jahre) 6 Euro. Wintertarif Nov. bis Febr. / Abendtarif ab 16 Uhr: 8 Euro Erwachsene, 4 Euro Kinder. Weitere Ermäßigungen: Gruppen, Familien, Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel.

Fütterungen und Aktionen (Auszug):
Brillenpinguine: täglich 14.30 Uhr
Seelöwen: täglich außer Do. 11 und 15 Uhr
Raubkatzen: täglich außer Mo./Fr. 11.30 Uhr
Krokodile: jeden Mo. 14 Uhr

Kaimane: jeden Do. 14 Uhr
Ponyreiten: von Ostern bis Sept. nur sonntags und feiertags, in den Sommerferien täglich außer Montag 11 - 16 Uhr

Besondere Angebote:
Tierpflegersprechstunden, Kindergeburtstage, Tierbegegnungen, Patenschaften, Führungen vor und hinter die Kulissen, u.v.m.
E-Mail: **info@wilhelma.de**
Web: **www.wilhelma.de**

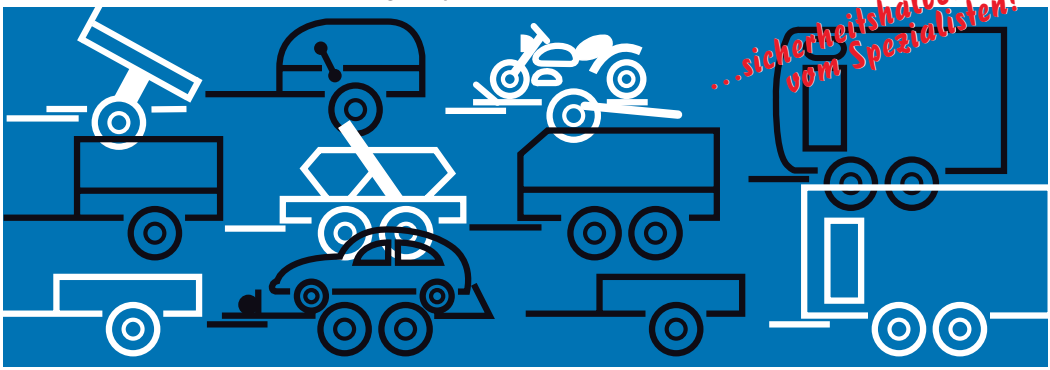
BOXBERG CLASSICS 2012 - FOTOIMPRESSION

Legendäre Ralley findet 2013 wieder statt

JEDES JAHR fällt der Startschuss auf dem Bosch Prüfgelände Boxberg, bei dem die Herzen höher schlagen. Die Fotoagentur Stuttgart war auch 2012 wieder dabei und hat die schönsten Fotos zusammengestellt.

MEHR ZUR legendären Ralley auch im Internet unter **www.bosch-boxberg-klassik.de**! In 2013 findet das Treffen der Old- und Yountimer am 29./30. Juni statt.

BERGER
ANHÄNGER+TECHNIK
Verkauf · Vermietung · Reparaturen aller Fabrikate · TÜV-Abnahme



70734 Fellbach · Bruckstraße 56 · Tel 0711 / 5 75 55-10 · Fax -54
info@anhaenger-berger.de · www.anhaenger-berger.de

ERLEBNISTOUREN IM „LIEBLICHEN TAUBERTAL"

12 Erlebnistouren – 600 km Radelspaß

Mit einem ca. 2.300 km umfassenden Radwegenetz kann sich die Ferienregion „Liebliches Taubertal" zwischen Rothenburg o.d.T. und Freudenberg zu Recht als Radeldestination bezeichnen. An Tauber und Main wird neben einem umfassenden Radangebot auch großer Wert auf die Qualität der Radwege gelegt. Dies zeigt sich in beeindruckender Weise in der Auszeichnung des Radweges „Liebliches Taubertal – Der Klassiker" als 5-Sterne-Qualitätsroute durch den ADFC Deutschland.

Die Touristikgemeinschaft „Liebliches Taubertal" hat nun in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsstädten und –gemeinden 12 Rundkurse mit Streckenlängen von 24 km bis 82 km zusammengestellt. Die Erlebnistouren führen überwiegend in die Seitentäler der Tauber, an den Main, in die Ausläufer Hohenlohes sowie des Odenwaldes. Im neuen Prospekt werden sie jeweils mit einer kleinen Karte sowie Hinweisen zu Sehenswürdigkeiten, Schwierigkeitsgrad, Wegbeschaffenheit und Beschilderung vorgestellt. Bei den anspruchsvolleren Strecken wird die Nutzung von E-Bikes/Pedelecs empfohlen. Diese können selbstverständlich bei lokalen Fahrradpartnern ausgeliehen werden. Die Verleihstationen sind im neuen Radelprospekt mit Kontaktadresse aufgeführt. Für das Nachladen der Akkus stehen im „Lieblichen Taubertal" mittlerweile 42 Ladestationen zur Verfügung, die bei einem Gaststättenbesuch kostenfrei genutzt werden können. Die Erlebnistouren sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. So bleibt der Gast in seiner Tourenwahl flexibel und kann nebenbei noch Geld sparen: Mit der TaubertalCard gewähren die teilnehmenden Einrichtungen dem Gast bei Vorlage des jeweiligen Fahrscheins 50 % Eintrittsrabatt sowie einen ansehnlichen Preisnachlass beim Weineinkauf.

Informationen zum Regioradeln im „Lieblichen Taubertal" gibt es bei der Touristikgemeinschaft

600 km Radelspaß im Taubertal

Rothenburg ob der Tauber bei Nacht

Röttingen - Stadt der Sonnenuhren

Schloss Weikersheim, www.schloss-weikersheim.de

ERLEBNISTOUREN IM „LIEBLICHEN TAUBERTAL"

„Liebliches Taubertal", Gartenstraße 1, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/82-5806, Fax: 09341/82-5700, Internet: **www.liebliches-taubertal.de**!
Ab sofort ist die neue **Taubertal App im Apple App Store** für das iPhone erhältlich! Sie können sich die App gratis herunterladen. Hier erhalten Sie nützliche Informationen während Ihres Aufenthaltes im „Lieblichen Taubertal".

Kloster Bronnbach, www.kloster-bronnbach.de

Achatius Kappelle

Herrgottskirche Creglingen

Fingerhutmuseum Creglingen, www.fingerhutmuseum.de

BUCHVERLOSUNG: E-AUTOS

E-MOTION: „E-Autos. So fahren wir in die Zukunft". Christof Vieweg, Technikjournalist mit profunden Kenntnissen, weist in diesem kompakten Band aus dem Delius Klasing Verlag den Weg in die Zukunft des Automobils. Nie schien diese so versperrt wie jetzt, durch Ölkrise, Umweltbelastung, Kostenexplosion. Und nie so offen wie heute. Ingenieurs-Intelligenz und technische Innovationen machen es möglich. Wie, das zeigt dieses informative Buch. **ISBN 978-3-7688-3235-9,** im Buchhandel erhältlich **192 SEITEN,** 116 Farbfotos, 65 farb. Abbildungen, Format 16,5 x 24 cm, Klappenbroschure

DER WÜRTTEMBERG Reporter verlost 5 Exemplare von „E-Auto". Senden Sie eine Postkarte mit dem Stichwort „Buchverlosung E-Auto" bis 30. September 2012 an:
Fotoagentur Stuttgart, Andreas Rosar
Postfach 50 09 06
70399 Stuttgart
Hinweis: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

HAUS DER GESCHICHTE IN BONN

Deutsche Geschichte von 1945 bis heute

IN ALLEN Ausstellungen der Stiftung Haus der Geschichte wird Zeitgeschichte anschaulich und erlebnisorientiert präsentiert. Zahlreiche Exponate, Dokumente, Fotos und Filme wecken Erinnerungen und veranschaulichen historische und politische Zusammenhänge. Das Museum wird zum Ort der Diskussion – auch zwischen den Generationen.

Das Haus der Geschichte bietet neben seiner Dauerausstellung auch die Möglichkeit, authentische Orte wie das Palais Schaumburg, den Kanzlerbungalow oder den ehemaligen Bundesratssaal zu besichtigen. In unseren Wechselausstellungen greifen wir Themen der Zeitgeschichte auf und vertiefen diese. Ein umfangreiches Wanderausstellungsprogramm ermöglicht es, auch über die Standorte der Stiftung hinaus, Ausstellungen des Hauses der Geschichte zu zeigen. Das Haus der Geschichte verzeichnet einen anhaltend hohen Besucherzuspruch. Schon 15 Monate nach der Eröffnung im Juni 1994 konnte der 1 Mio. Besucher in der Dauerausstellung begrüßt werden. Der Besucherandrang hält bis heute an. Im Jahr 2008 wurden in der Dauerausstellung über 500.000 Besuche gezählt.

Stiftung Haus der Geschichte der BRD
Willy-Brandt-Allee 14, 53113 Bonn
Öffnungszeiten: Di - Fr | 9:00-19:00 Uhr, Sa - So | 10:00-18:00 Uhr. Mehr im Web: **www.hdg.de**

alle Fotos: Andreas Rosar, Fotoagentur-Stuttgart.de

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

IM HEFT Nr. 14 (1. Auflage 2012) verlosten wir Eintrittskarten für die Galaxy Therme Erding und den Freizeitpark Tripsdrill. Wir gratulieren folgenden Gewinnern: Erika Schaeuble (Stuttgart), Nicole Paderhuber (Stuttgart), Corinna Schulte (Leutenbach), Julia Schill (Herrenberg), Jörg Selina (Fellbach), Mary Britton (Stuttgart), Wulf Riederer (Nürtingen) (Karten Galaxy). Erika Kreissl (Stuttgart), Familie Elke & Michael Pflüger (Stuttgart) (Tripsdrill).

DIE GESCHICHTE DER ROLLENDEN SCHUHE

1.000 v.Chr. gab es schon Eis-Skater

1000 v.Chr. gab es bereits die ersten Eis-Skates aus Knochen. Das belegen Funde. **1190 n.Chr.** schreibt William Fitz Stephen über Eislauf als Sport und Vergnügen in England. Es ist das erstes Dokument über diese Sportart. **1483** wurden die ersten Metallkufen von J. Eccleston erwähnt. **1604** gab es den ersten schriftlichen Hinweis auf Eislauf in Nord-Amerika. Im 17. Jh. wurde Eislaufen auch in Frankreich und England populär. Ein unbekannter holländischer Erfinder montiert Holz-Spinden an seine Arbeitsschuhe. Sie wurden "skeelers" genannt. **1760**: der belgische Musikinstrumentenhersteller Josef Merlin aus Huy wird als Erfinder der Rollschuhe genannt. Bei einem Maskenfest im "Carlisle-House" von Soho spielte er rollschuhlaufend Geige. **1789** entwickelte der Belgier van Lede in Paris den "Patin Terre". Dieser Rollschuh bestand aus einer Metallplatte mit zwei Holzrädern, einer Art Bremse und einem Wadenschaft. Er war für alle Temperaturen gedacht. In Deutschland bezeichnete man ihn als "Erdschlittschuh". **1807** wurde die erste Rollschuhbahn in Cincinnati (USA) eröffnet. 1813: der Franzose Jean Carcin konstruierte einen Rollschuh, dem er die Bezeichnung "Cingar" gab. Es ist ein Schienenrollschuh mit drei und Fersenbremse. **1815**: französisches Patent für J. Carcins Cingar-Konstruktion. Garcin eröffnete eine Schule, die "Cingar-Schule". Und so stieg die Produktion der "Cingar-Modelle" noch weiter an und er verbesserte sie immer mehr. **1819** wurde das erstes Patent für Inline-Skates von Monsieur Petitbled ein finanzieller Flop. Die Rollen waren am Chassis festgemacht, mit Riemen konnte man Schuhe befestigen. **1823** erhielt der englische Obsthändler John Tyer aus Picadilly ebenfalls ein Patent für Rollschuhe, die er "volitos" nannte. **1852** ließ sich ein unbekannter Londoner die ersten Rollschuhe mit 4 Rädern patentieren. **1863:** Der New Yorker James Leonard Plimton läßt sich den ersten "beweglichen"Rollschuh patentieren. Der Name des Rollschuhs ist "Rocking Skate", steuerbareSkates mit Gummegelenk. Die Rollerskates können nun alles tun, was ein Schlittschuh kann. Die Idee von Inline- Skates wurde fallengelassen. **1866:** Plimptons Patente liefen aus = Massenproduktion und niedrige Preise, der Rollsport boomt. **1867:** Rollschuhlaufen wurde auf der Weltmesse in Paris als neue Sportart vorgeführt. **1876** erste Rollschuhbahn in Berlin-Hasenheide. **1880** Rollerskaten ist ein populäres Freizeitvergnügen in den USA. In London gab es bereits 70, in Paris 40 Rollschuhbahnen. **1884** wurden die ersten Kugellager für Rollschuhe von dem Amerikaner Richardson patentiert. 1885 der Kanadier George Berry ist der erste offizielle "world speed rollerskating champion". **1909** erste Vereinsgründungen in Berlin und Köln. In Frankfurt a. M. entstand die größte Rollschuhbahn der Welt. Man zählte in Deutschland ca. 50 Rollschuhbahnen, in England waren ca. 30. **1950** deutsche Rollsportler nahmen das erste mal nach dem zweiten Weltkrieg offiziell an einem internationalen Wettkampf in London teil. **1950 - 1970:** in diesem Zeitraum war Deutschland dominierend unter allen teilnehmenden Nationen bei Weltmeisterschaften. **1980** OLSON gründet die Firma ROLLERBLADE Inc. Die Firma "Rollerblade" produzierte den ersten Inline-Skate-Schuh, der auch heute aktuell ist. **1989** Die meisten Speedskater wechseln von Rollerskates auf Inline-Skates. **1996 - 2006**: Nur noch eine Handvoll Rollschuhfahrer ist in der breiten Masse zu erahnen. **2007**: Eine Idee ist geboren: **WWW.ROLLSCHUHE.DE**! **2011/12:** Lasst uns zusammen Geschichte schreiben. Los Leute. Holt eure Rollschuhe aus dem Schrank und kommt auf die Strasse!

DELIUS KLASING VERLAG: BUCHTIPPS 2012

BUCHTIPP: Porsche 901 - Geburt einer Legende

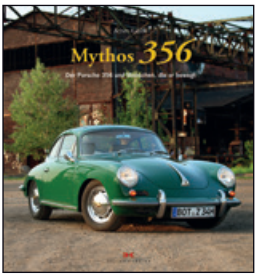
PORSCHE 901: Jürgen Lewandowski, der renommierte Motorjournalist, geht in dem Gala-Band aus dem Delius Klasing Verlag den „Wurzeln einer Legende" nach. Die Legende, das ist der Porsche 911. Deren Wurzeln aber werden vom 901 gebildet, der 1963 auf dem Pariser Autosalon vorgestellt wurde und schon ein Jahr darauf nach 82 bereits produzierten Exemplaren nicht mehr gebaut werden konnte - jedenfalls nicht unter diesem Namen. Die Gründe für die spätere Umbenennung geben heute Anlass zu Spekulationen. Jürgen Lewandowski beantwortet die interessante Frage wie aus dem 901 der 911 wurde.

ISBN 978-3-7688-3428-5

176 SEITEN, 44 Farbfotos, 79 S/W Fotos, 7 farbige Abbildungen, Format 23,5 x 26,5 cm, gebunden

IM BUCHHANDEL ab sofort erhältlich

BUCHTIPP: "Mythos 356"



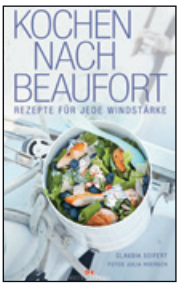
PORSCHE 356: Dieser Titel verweist auf den einen Protagonisten des Buches von Achim Kubiak aus dem Delius Klasing Verlag. Doch dass es hier nicht allein um ein besonderes Auto geht, verrät der Untertitel: „Der Porsche 356 und Menschen, die er bewegt". Das ist auch im übertragenen Sinne gemeint: Denn manche wollen mit ihrem Porsche nicht nur an einen bestimmten Ort gelangen, und das möglichst schnell. Sie leben auch eine Lust aus, sie lieben ihren 356, hegen ihn, pflegen ihn bis zur Sammelleidenschaft. Männer dieses Schlages stellt der Autor in seinem Buch vor.

ISBN 978-3-7688-3427-8

260 SEITEN, 490 Farbfotos, 11 S/W Fotos, 52 farbige Abbildungen, Format 23,5 x 27 cm, gebunden

IM BUCHHANDEL ab sofort erhältlich

BUCHTIPP: Kochen nach Beaufort



KOCHEN NACH BEAUFORT: Claudia Seifert macht in ihrem Buch aus Appetit auf den nächsten Segeltörn, und zwar mit Rezepten für jede Windstärke. Die Autorin ist nicht nur enthusiastische Seglerin, sondern auch begeisterte Köchin. Diese glückliche Verknüpfung von nautischer Erfahrung und kulinarischer Kreativität sorgt dafür, dass die Rezepte dem Leben an Bord maßgerecht angepasst und niemals langweilig sind. ihr Motto lautet: Schluss mit den Fertigsuppen!

ISBN 978-3-7688-3388-2

144 SEITEN, 74 Farbfotos, 7 S/W Fotos, Format 17,5 x 28,5 cm, Englisch Broschur

IM BUCHHANDEL ab sofort erhältlich

BUCHTIPP: Traumtouren Transalp

TRAUMTOUREN TRANSALP: In dem großformatigen, üppig bebilderten Buch (samt DVD) aus dem Delius Klasing Verlag schlägt Ulrich Stanciu 20 neue Alpenüberquerungen mit dem Mountainbike vor. Der Autor ist Herausgeber und Gründer des Magazins BIKE. Er weiß also, wovon er redet. Als Journalist weiß er zudem, wie man anschaulich schreibt. Und als erprobte Spürnase schließlich hat er faszinierende Empfehlungen für Radfans parat

ISBN 978-3-7688-3464-3

248 SEITEN, 485 Farbfotos, 21, Karten, 20 Höhenprofile, Format 21,5 x 30 cm, gebunden, mit DVD

IM BUCHHANDEL ab sofort erhältlich

CARAVANING MIT DEM SUNLIGHT T69

Handlich, kompakt, geräumig

SUNLIGHT REISEMOBILE versetzen Sie mit einer gemütlichen Inneneinrichtung und dem freundlich hellen Holzdekor „Montreux Birnbaum“ sofort in Urlaubslaune. Wir haben den T 69 für den Württemberg Reporter ausgiebigst getestet - 743 cm Länge und 233 Breite auf Deutschlands Straßen. Als Chassis dient der neue Fiat Ducato Motor mit der Euro 5 Norm, serienmäßigem Dieselpartikelfilter und einem neuen hocheffizienten Turbolader sind mit an Bord! Im Innenraum kann die separate Dusche mittels der Tür mit der großzügigen Nasszelle über die ganze Fahrzeugbreite verbunden werden. Auf diese Weise entsteht ein Badezimmer, das diese Bezeichnung wahrlich verdient. Die Küche mit den geräumigen Schubfächern, der vorgezogenen Arbeitsplatte und dem gegenüberliegendem Kühlschrank bietet zahlreiche Ablage- und Verstaumöglichkeiten. Mehr zum T 69 finden Sie auch unter:
WWW.SUNLIGHT-CARAVANING.DE

Fotos: © Fotoagentur-Stuttgart.de

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR IN NRW

Hochöfen, Gasometer und Fördertürme

DIE „ROUTE der Industriekultur“ erschließt auf einem 400 Kilometer langen Straßenrundkurs das industriekulturelle Erbe des Ruhrgebiets. Zum Kernnetz der ausgeschilderten Straßenroute zählen 25 Ankerpunkte (Highlights) sowie 16 Panoramen der Industrielandschaft (Aussichtspunkte) und die 13 schönsten Siedlungen verschiedener Epochen. Mehr zum Thema auch im Internet auch unter:
WWW.ROUTE-INDUSTRIEKULTUR.DE

Industriepark Duisburg

Kunst auf der Halde Daniel

Fotos: © Fotoagentur-Stuttgart.de

SCHIFFSHEBEWERK NIEDERFINOW

ältestes noch arbeitendes Hebewerk

DAS AM 21. März 1934 in Betrieb genommene Schiffshebewerk Niederfinow ist das älteste noch arbeitende Schiffshebewerk Deutschlands.

DIESES BAUWERK ist ein technisches Denkmal und stellt eine besondere touristische Attraktion dar. Jährlich kommen mehr als 500 000 Besucher und besichtigen diese ungewöhnliche Konstruktion, die täglich ihre Funktionstüchtigkeit beweist.

DAS SCHIFFSHEBEWERK überwindet einen Höhenunterschied von 36 m im Zuge des Oder-Havel-Kanals.

BAUZEIT UND KOSTEN: Das Schiffshebewerk wurde nach einer Bauzeit von 7 Jahren und einem Kostenaufwand von 27, 5 Mill. Reichsmark am 21.3.1934 dem Verkehr übergeben. Damit wurde der Betrieb über die benachbarte, ehemalige Treppenschleusenanlage abgelöst.

AUFBAU UND FUNKTION: Die Gesamtanlage umfasst folgende Bestandteile:
o Oberhafen mit Sicherheitstor,
o Kanalbrücke,
o Schiffshebewerk,
o Unterhafen
Das Schiffshebewerk besteht aus gewöhnlichem Baustahl, dessen Konstruktion mit einer enormen Anzahl von 5 Millionen Nieten zusammengefügt wurde. Die Schiffe werden in dem riesigen Trog schwimmend befördert. Die Hubhöhe von 36 m wird in nur 5 Minuten überwunden. Der Trog hängt an 256 Seilen.

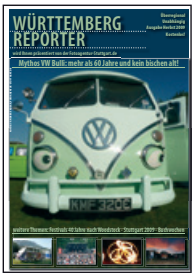
ÖFFNUNGSZEITEN:
VOM 25.03. bis 16.10.: Mo. - So. 9.00 - 18.00 Uhr,
VOM 17.10. bis 31.12.: Mo. - So. 9.00 - 16.00 Uhr.
SCHIFFSHEBEWERK NIEDERFINOW
HEBEWERKSTRASSE 52, 16248 Niederfinow
WWW.SCHIFFSHEBEWERK-NIEDERFINOW.INFO

Fotos: © Fotoagentur-Stuttgart.de

DER WÜRTTEMBERG-REPORTER - RÜCKBLICK 2005-2011

Magazin erscheint seit 2005

DANKE FÜR die Treue, die Sie uns entgegen bringen! Aktuell halten Sie das 14. Heft (2. Auflage) des Württemberg Reporters in der Hand. Ihnen fehlt eine Ausgabe? Rufen Sie an: 0177-7109692! Gerne senden wir Ihnen Ihr Wunsch-Exemplar (Voraussetzung: noch verfügbar!) gegen Porto-/Versandkostenersatz (4,- Euro) zu. **SCHREIBEN SIE** an die: Fotoagentur Stuttgart, Andreas Rosar, Postfach 50 09 06, 70339 Stuttgart.



Buch über die VW-Bulli-Szene in Europa

80 Seiten + Coverbilder (Hochglanz Hardcover Digitaldruck). Erschienen im Selbstverlag, © Fotoagentur Stuttgart, Württemberg Reporter Magazin, im Dezember 2010. Alle Rechte vorbehalten. Nur noch wenige Exemplare vorhanden! **Bestellen Sie das Buch online unter: www.fotoagentur-stuttgart.de/bullibuch/**

SPREEWALD-MUSEUM LÜBBENAU

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn

DAS NEUGESTALTETE Spreewald-Museum mit seinem Anbau für die Spreewaldbahn ist die Museumseröffnung des Jahres. Besuchen Sie unser Museumskaufhaus und entdecken alte Laden- und Werkstatteinrichtungen einer Stadt im Spreewald wie vor 100 Jahren. Alles was ein Städter benötigte finden Sie in unserem Gemischt- und Kolonialwarenladen und der Bäckerei. Eine originale Kürschnerwerkstatt, eine Schuhmacherei und die Leineweberei erzählen Geschichten vom traditionellen Handwerk der Region. Im Konfektionsladen können Sie Spreewälder Trachten und Blaudruck bestaunen und in unserer Kneipe, Vereine und Persönlichkeiten kennenlernen. Das Museumskaufhaus hat auch einen Bahnanschluss. Erleben Sie Technik- und Kulturgeschichte mit unser Dampflok 99 57 03 und dem kombinierten Personen-und Packwagen, der berühmten Spreewaldbahn. Übereinander im Neubau des Museums ausgestellt, erleben Sie spannende Perspektiven wenn Sie über eine Dampflok laufen, und in den Wagon schauen können. Probieren Sie selbst aus wie sich vor 100 Jahren die Holzklasse saß oder erobern Sie den Lokführerstand für sich. Außerdem bietet das Museum die Kunstsammlung Spreewald , einen begehbaren Setzkasten und eine Vielzahl von originalen Filmen aus der Welt einer Spreewaldstadt. Das ganze Jahr hindurch bietet das Spreewaldmuseum außerdem Sonderausstellungen und Veranstaltungen. Höhepunkte sind die jährliche Ostereiermesse, eine Sommer- und Winterausstellung, sowie Kunstausstellungen. Das Spreewaldmuseum Lübbenau liegt am Topfmarkt direkt in der historischen Altstadt von Lübbenau, 2 Minuten von Kirche und Marktplatz entfernt.

ÖFFNUNGSZEITEN: APRIL - Oktober Di.-So. 10-18 Uhr und November - März Di.-So. 12-16 Uhr

AUSSERHALB DER Öffnungszeiten ist das Spreewaldmuseum für Gruppen nach Voranmeldung geöffnet.

TELEFON: 03542/2472,FAX: 03542/403425

ANSCHRIFT: TOPFMARKT 12, 03222 Lübbenau

WWW.MUSEUMS-ENTDECKER.DE

Fotos: © Fotoagentur-Stuttgart.de

BOOTSFAHRTEN IM SPREEWALD

Spreewald nicht nur das Land der Gurken

DER SPREEWALD ist vor allem als „Land der Gurken" bekannt. Doch der Landstrich, in dem sich die Spree plötzlich in Hunderte von Wasserläufen verliert, hat weit mehr zu bieten als die leckeren grünen Spreewald-Botschafter. Als UNESCO Biosphärenreservat erhält der Spreewald für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten einen einmaligen Lebensraum. Wie ein dichtes Netz durchziehen die Fließe das Land. Sie strömen und schlängeln durch hohe, geheimnisvoll anmutende Wälder, durch kleine Wiesen, Felder und idyllische Siedlungen. Lange war der Kahn das einzige Transportmittel. Heute sind die Kähne für unsere Spreewaldgäste bequem ausgestattet. Kleinere und größere Kahnhäfen bieten in verschiedenen Orten sowohl Kurz-, Tagesfahrten und Themenfahrten, wie die Sommerkonzerte oder Kahnnächte an. Mehr über die Angebot im Internet unter **WWW.SPREEWALD.DE**!

MUSEUMSPARK RÜDERSDORF

Industriegeschichte Tagebau

BRANDENBURGER TOR, Schloss Sanssouci in Potsdam, Berliner Olympiastadion und viele weitere bedeutende Bauwerke in Berlin und Brandenburg haben eines gemeinsam: Sie wurden mit Kalkstein aus Rüdersdorf erbaut. 750 Jahre wird dieser bei uns schon gebrochen und gebrannt. Bis heute ist die Rüdersdorfer Kalksteinlagerstätte die Größte ihrer Art in Mitteleuropa.

In Rüdersdorf ist Industriegeschichte faszinierend lebendig. In der 17 Hektar großen historischen Landschaft des Museumsparks erleben Sie hautnah die Geschichte des Abbaus und der Verarbeitung des Kalksteins sowie den Aufbau einer modernen Zementindustrie. Der Museumspark gehört zu den bedeutendsten Industriedenkmalen Deutschlands.

Mehr über das Besuchsangebot des Museumsparks gibts im Internet unter **WWW.MUSEUMSPARK.DE**!

TEXTILREINIGUNG TRIEB

Textilreinigung Trieb
Arnulf-Klett-Platz 3
70173 Stuttgart

Tel: +49 (0) 711 29 41 66
Fax: +49 (0) 711 29 98 336
Mobile +49 (0) 177 25 47 494

info@textilreinigung-trieb.de
www.textilreinigung-trieb.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 06.30 - 19 Uhr
Sa: 06.30- 15.00 Uhr

Textilreinigung Trieb in Botnang
Beethovenstraße 12
70195 Botnang
Tel. 0711 / 69 07 87
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 07.00 - 18.30 Uhr
Sa: 07.00 - 13.00 Uhr

SB Waschsalon
in Stuttgart-Mitte
Königstrasse 1b
70173 Stuttgart
Öffnungszeiten:
Mo-So: 5.00 bis 24.00 Uhr

Muss die Wäsche Nachts oder an Feiertagen gereinigt werden kein Problem – kommen Sie zur der ersten automatischen Textilannahme in Stuttgart die auch 24 Stunden am Tag arbeitet. Unsere 24H Waschbox steht immer zur Verfügung, Infos unter:
www.waschsalon24.de

Angebot Vollreinigung
3 Hosen EUR 11,90

TEXTILREINIGUNG TRIEB

Stuttgart-Mitte
Stuttgart-Botnang

SB-Waschsalon
Stuttgart-Mitte
Königstr. 1B (Schillerpassage)
Geöffnet: täglich von 5 bis 24 Uhr

Ein Reinigungsgutschein in Höhe von 4,90 € ? Den bekommen Sie bei uns im Internet unter www.textilreinigung-trieb.de